

Literatur als Verführung für alle Sinne und deshalb in absoluter Perfektion

Paris, 1928. Ein Junge wird gerade noch rechtzeitig entdeckt, bevor er stirbt, und von einer Familie aufgenommen. Er ist klug und liebenswert, und er entfaltet seine Talente in dem neuen Zuhause. Hier wird ihm ein Leben ermöglicht, von dem er nicht zu träumen gewagt hätte. Doch er weigert sich, einen Hinweis darauf zu geben, wer er wirklich ist. Als er zu einem jungen Mann heranwächst, verliebt er sich und besucht das berühmte Pariser Konservatorium. Die Schrecken seiner Vergangenheit kann er darüber beinahe vergessen, ebenso wie das Versprechen, das er einst geschworen hat, einzulösen. Aber Unheil ballt sich zusammen über Europa, und schon bald über die ganze Welt. Niemand ist mehr in Sicherheit. Tief in seinem Herzen weiß er, dass die Zeit kommen wird und er wieder fliehen muss.

Ägäis, 2008. Alle sieben Schwestern sind an Bord der "Titan" zusammengekommen, um sich von ihrem geliebten Vater, der ihnen stets ein Rätsel blieb, zu verabschieden. Zur Überraschung aller ist es die verschwundene Schwester, die von Pa Salt damit betraut wurde, ihnen die Spur in ihre Vergangenheit aufzuzeigen. Aber für jede Wahrheit, die enthüllt wird, taucht eine neue Frage auf, und die Schwestern müssen erkennen, dass sie ihren Vater kaum gekannt haben. Noch schockierender aber ist, dass diese lang begrabenen Geheimnisse noch immer Auswirkungen auf ihrer aller Leben haben. Denn Pa Salts Leben war in ständiger Gefahr. Er wurde für eine Tat verantwortlich gemacht, die ihn ins Gefängnis gebracht hätte, oder schlimmeres. Nun soll seine Familie für diese bezahlen. Ein tragischer Irrtum ...

Endlich kommt die Wahrheit über Pa Salt, den rätselhaften Vater der sieben Schwestern, ans Licht: Woher kommt er? Und was ist seine Geschichte? Warum hat er Reisen quer über den Erdball unternommen und seinen adoptierten Töchtern stets verschwiegen, wo ihre Wurzeln liegen? Und weshalb hat er dafür gesorgt, dass er zeit seines Lebens für alle ein Geheimnis blieb? Und so schließt sich der Kreis ... "Atlas" erzählt von einem Leben voller Liebe und Verluste, umspannt Meere und Kontinente und führt die "Sieben-Schwestern"-Serie zu einer Atem beraubenden Auflösung.

Literatur, die einen gefangen nimmt wie nichts anderes unter den Neuerscheinungen 2023 - Lucinda Rileys "Atlas", nach deren Tod von ihrem Sohn Harry Whittaker verfasst, bedeutet eine fesselnde Lektüre, die einen die Welt um sich herum vollkommen vergessen lässt. Von dieser wird einem nach nur wenigen Sätzen regelrecht schwindelig. Solch eine ist ein Geschenk, ein alles im Bücherregal überstrahlendes Juwel! Die nordirische Autorin hat Glück zwischen zwei Buchdeckeln geschrieben. Ihren Worten erliegt man ab dem ersten Satz. Und das immer und immer wieder! Und so liest man ihre Geschichten mit heftigstem, aber auch schönstem Herzklopfen, Tränen in den Augen und einem Lächeln auf den Lippen. Von welcher Veröffentlichung in den letzten Jahren kann man Ähnliches behaupten? Wenn überhaupt, dann nur von den wenigsten!

Nach ihrem viel zu frühen Tod im Juni 2021 bleibt Lucinda Riley unvergessen und auf ewig im Herzen zahlreicher Leser*innen. Denn ihre Geschichten wird man immer wieder lesen, und selbst nach der zehnten Lektüre noch lieben. Und das aus gutem, gar bestem Grund, wie die Reihe um die Sieben Schwestern und Pa Salt beweist: Diese berauscht einen so sehr wie nichts anderes im Bücherregal. Band acht, "Atlas", gleicht einer noch nie dagewesenen Verführung für alle Sinne. Zugleich ist er der Höhepunkt von Rileys Karriere als Schriftstellerin. Dafür gebührt v.a. Harry Whittaker unser herzlichster Dank! Er legt die Messlatte für alle Schriftsteller noch um einiges höher. Wahrlich ein Kunststück und Meisterwerk!

Susann Fleischer 05.06.2023